

3./XI. 1916

Erzherzog Karl Stephan bei den lungenkranken Soldaten.

Admiral Karl Stephan hat am 31. Oktober die mit lungenkranken Soldaten belegte neuerbaute „Kriegerheilstätte Wienerwald“ im Feichtenbacher Tal bei Bernitz des Hilfsvereins vom Roten Kreuz für Niederösterreich besucht. Der Erzherzog, der mit dem Fröhlich in Begleitung des Erbauers der Anstalt Prof. Dr. Hermann Schlesinger ein-

traf, besichtigte eingehend die Heilstätte. Der Erzherzog ließ sich genau vom zugeteilten Anstaltsarzt Oberarzt Dr. A. Baer und Prof. Schlesinger über die Einzelheiten der Luftliegekur berichten. Bei Durchführung dieser Kur verbringen die Kranken einen guten Teil des Tages in Liegestühlen im Freien. Die Kur wird auch im Winter durchgeführt, wobei die Kranken natürlich entsprechend vor Kälte geschützt werden. Leichte Wasserprozeduren, gute Ernährung und eine spezifische Behandlung mit Tuberkulinpräparaten unterstützen die Liegekur. Die Oberfenster der Krankenzimmer sind bei Tag und Nacht geöffnet. Die leichteren Kranken dürfen auch eine bestimmte Zeit hindurch spazieren gehen oder leichte Gartenarbeit verrichten. Der erste Turnus von sechzig Soldaten hat seine Kur bereits vollendet. Die bisher erzielten Resultate sind befriedigend. Der Erzherzog ließ sich von jedem Kranken über seine Kriegserlebnisse, seine Krankheit und seine Familienverhältnisse berichten. Er sprach mit jedem in seiner Muttersprache und beschenkte die Soldaten mit Zeitschriften. In der Küche kostete der Erzherzog von dem eben fertiggestellten Mittagessen, das er gut und schmackhaft fand. Dann begab sich der Erzherzog in das etwa zehn Minuten entfernte Sanatorium „Wienerwald“, in dem sich mehrere kranke Offiziere, darunter ein bulgarischer Militärarzt, meldeten. Auch mit diesen Kranken sprach der Erzherzog eingehend. Der Erzherzog nahm das Mittagessen im Sanatorium und verließ nach vierstündigem Aufenthalt die beiden Anstalten. Die kranken Soldaten winkten noch lange mit Tüchern und Fähnchen von der Liegehalle aus dem Erzherzog nach, der vom Wagen aus die Grüße lebhaft erwiderte.